

## Praxisbeispiel für Pastoralverbund: Bereich Familienpastoral

### *Sehen, was ist:*

Ehevorbereitungsseminare  
(mehrere?) Familienkreise  
Gesprächskreise für konfessionsverschiedene Ehen  
Familienarbeit in Verbänden und Institutionen (z.B. Kolping, KAB, Schönstatt-Familienbewegung, neue geistl. Gemeinschaften usw.)  
religiöse Familienwochenenden mit Erstkommunionfamilien  
Arbeit mit Eltern im Rahmen der Sakramentenkatechese  
Arbeit mit Eltern von Kindergartenkindern  
Familiengottesdienste (meist nicht jeden Sonntag)

### *Was ist möglich?*

Folgende Tätigkeiten lassen sich in einem Pastoralverbund wahrscheinlich kompetenter verwirklichen als in einer Einzelpfarrei:

Ehevorbereitung  
Taufgespräche (in Gruppen)  
Gesprächskreise für konfessionsverschiedene Ehen  
Vorbereitung für Elternabende im Rahmen der Sakramentenkatechese  
Vorbereitung für religiöse Familienwochenenden mit Erstkommunionfamilien  
Familienkreise für bestimmte Altersstufen  
Predigtreihen und Erwachsenenbildungsveranstaltungen zum Themenbereich „Ehe- und Familienbegleitung“  
Lebendigere Gestaltung des jährlichen „Familiensonntags“  
Verbesserung des Angebots von Familiensonntagen  
Besinnungstage / „Auszeiten“ für Familien

### *Perspektiven im Pastoralverbund:*

Stärkere Bewusstmachung von gelingenden Ehe- und Familienentwürfen  
Entfaltung von Elementen einer „Familienspiritualität“  
Familie als Träger des Gemeindelebens wahrnehmen, anerkennen und fördern  
Ehe und Familie deutlicher als göttliche Berufung erkennen  
Sensibilisierung der Pfarrgemeinden für die „Familienexistenz Mensch“ in Ergänzung zum alleinigen Blick auf die Einzelperson  
durch das „Netz Familie“ mit seinen weiten Verzweigungen (Schule, Arbeitswelt, Kindergarten usw.) das Beziehungsnetz innerhalb des Pastoralverbundes stärken und stabilisieren  
Kompetentere Lobbyarbeit für die sozialen und politischen Belange von Ehe und Familie in Staat und Kirche

Alfons Gerhardt  
Diözesanfamilienseelsorger